

SOZIALE ARBEIT

Gegenwärtig sein | 446

**Grenzen der
Sozialpädagogik** | 454

Evidenzbasierte Praxis | 461

**Was nach
100 Jahren bleibt** | 469

**Marie Baum
(1874-1964)** | 474

**Margarete Meusel
(1897-1953)** | 476

12.2012

DZI

Fachkompetenz aus erster Hand



Fachlexikon der sozialen Arbeit

Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

7. völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2011, 1.139 S., brosch., 44,- €, Vorzugspreis für Mitglieder des Deutschen Vereins 34,- €, ISBN 978-3-8329-5153-5

Das „Fachlexikon“ ist das Standardwerk für die soziale Arbeit. Die aktuelle 7. Auflage umfasst über 1.500 übersichtlich strukturierte und teilweise neu systematisierte Stichwörter, deren Auswahl sich strikt nach den Bedürfnissen der sozialen Arbeit richtet.

Über 600 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit berücksichtigen den neuesten Stand der verschiedenen Entwicklungen und Diskurse und werden damit dem pluralistischen Anspruch des Fachlexikons gerecht.

Die Neuauflage

- geht auf die Reformentwicklungen zu Hartz IV ein,
- stellt alle wichtigen fachlichen Entwicklungen, z.B. in der Familienpolitik (Stichworte „Elternzeit“, „Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben“) oder im Rahmen neuer Konzepte der sozialen Arbeit („care“) dar,
- verortet und umfasst stets klar die neuesten methodischen Ansätze sozialer Arbeit,
- nimmt Rücksicht auf die Lesegewohnheiten durch ein ausdifferenziertes System von ca. 700 Verweisstichwörtern sowie einem neu aufgenommenen Wortverzeichnis. Das einschlägige Stichwort wird rasch gefunden, Lektüreempfehlungen wie ein über 2.500 Titel umfassendes Gesamtliteraturverzeichnis geben sinnvolle Vertiefungshinweise.

»Bestände eine Bibliothek Sozialer Arbeit nur aus einem Band – es wäre dieser.«

Prof. Dr. Lilo Schmitz, socialnet 6/2011

Bestellen Sie versandkostenfrei
in unserem Buchshop:
www.verlag.deutscher-verein.de

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete

Dezember 2012 |

61. Jahrgang

- 446 **Gegenwärtig sein**
Die Übung der Sammlung
als ein Fundament helfender Berufe
Johannes Vorlauffer, Wien
- 447 **DZI-Kolumne**
- 454 **Grenzen der Sozialpädagogik**
Spannungszonen der Kooperation
zwischen Kinder- und Jugendhilfe
und Kinder- und Jugendpsychiatrie
Birgit Bütow, Jena
- 461 **Evidenzbasierte Praxis**
Nutzen und Grenzen des Konzepts
für die Soziale Arbeit
Theresa Hykel; Uta M. Walter, Berlin
- 469 **Was nach 100 Jahren bleibt**
Zum österreichischen Ausbildungsjubiläum
Sozialer Arbeit
Heinz Wilfing, Wien
- REIHE WIDERSTAND**
- 474 **Marie Baum (1874-1964)**
- 476 **Margarete Meusel (1897-1953)**
- 478 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 478
Gesundheit | 479
Jugend und Familie | 480
Ausbildung und Beruf | 481
- 481 **Tagungskalender**
- 483 **Bibliographie** Zeitschriften
- 486 **Verlagsbesprechungen**
- 488 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt
des Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

Selbstverständlich müssen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bei der Beratung und Hilfe ihrer Klientinnen und Klienten körperlich anwesend sein. Welche Bedeutung allerdings die Gegenwärtigkeit im Unterschied zur bloßen Anwesenheit hat und welche phänomenologische Dimension, die auch für die praktische Gestaltung Sozialer Arbeit von entscheidendem Belang ist, sich aus ihr ergibt, erläutert Johannes Vorlauffer in seinem Aufsatz.

Über Spannungszonen der Kooperation zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie schreibt Birgit Bütow. Ihr Beitrag verweist auf die Soziale Arbeit als einen Modus der Grenzbearbeitung und gibt entscheidende Hinweise zu deren Zusammenwirken mit anderen Disziplinen.

Theresa Hykel und Uta Maria Walter setzen sich kritisch mit dem Konzept der sogenannten Evidenzbasierten Praxis und deren Nutzen für die Soziale Arbeit auseinander. Die Autorinnen machen deutlich, dass standardisierte Verfahren dem Risiko unterliegen, den Erfordernissen Sozialer Arbeit nicht immer gerecht zu werden.

Ein Beitrag über die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Österreich eröffnet uns den Blick über die Grenze unseres südlichen Nachbarlandes. Heinz Wilfing gibt anlässlich des 100sten Jubiläums der Gründung der „Vereinigten Fachkurse für Volkspflege“ durch Ilse Arlt einen Abriss der Geschichte der strukturierten Ausbildung zur Sozialen Arbeit.

Unsere Reihe über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus wird durch Birgit Bender-Junkers Portrait von Marie Baum und Peter Reinickes Portrait von Margarete Meusel fortgesetzt.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen**